

Welche Bedeutung hat der Widerstand in Wien?

Eine Größenordnung des Widerstandes gegen das NS-Regime in Wien ist nur schwer anzugeben. Man weiß heute nicht, wie viele WienerInnen Mitglieder oder SympathisantInnen von Widerstandsgruppen waren. Es gibt keine Listen. Selbst das Wissen über andere Angehörige der eigenen Widerstandsgruppe musste gering bleiben, um im Falle einer Verhaftung möglichst wenige Menschen zu gefährden.

In der Bekämpfung des Widerstandes in Wien ist die Gestapo höchst erfolgreich. Sie zerschlägt die bedeutendsten Gruppen und hebt auch kleine Widerstandsnester aus. Viele werden vor ein Gericht gestellt und nach dem Todesurteil hingerichtet oder kommen in Gefängnissen und Konzentrationslagern ums Leben. Nur wenige entgehen der Verfolgung, sie scheinen deshalb nicht in den Akten des NS-Terrorapparats auf. Gegen Kriegsende lässt die Effizienz der Überwachung durch die Gestapo nach. Die unmittelbar nach der Befreiung Wiens angelegten Listen von WiderstandskämpferInnen müssen kritisch beurteilt werden. Gerade unter den WiderstandskämpferInnen der letzten Stunde gibt es viele, die noch wenige Monate zuvor das NS-Regime unterstützt oder mit ihm sympathisiert haben. In der ersten Zeit nach der Befreiung Wiens ist es vorteilhaft, sich als Mitglied des Widerstandes gegen die NS-Machthaber ausgeben zu können.

In keinem heutigen Bundesland Österreichs gibt es so viele Opfer des Widerstandes wie in Wien. Der Hauptgrund dafür ist die hohe Anzahl der hingerichteten kommunistischen und weit links stehenden WiderstandskämpferInnen. Wien ist ein Zentrum dieses Widerstandes. Trotzdem tragen die Aktivitäten der Wiener WiderstandskämpferInnen nicht zum Ende des NS-Regimes bei. Auch zu größeren bewaffneten Aktivitäten kommt es nicht. Die Befreiung Wiens erfolgt einzig und allein durch die Rote Armee. Über 18.000 Sowjetsoldaten kommen dabei im Kampf ums Leben.

Dennoch trägt der Widerstand zur moralischen Rehabilitierung Österreichs bei. Der in der „Moskauer Deklaration“ vom 1. November 1943 von den Alliierten geforderte eigene Beitrag Österreichs zur Befreiung vom NS-Regime ist in Wien geleistet worden. Deshalb ist der Widerstand für die Nachkriegspolitiker von hohem Wert. Trotzdem lassen der Dank und die öffentliche Anerkennung für diese mutigen Männer und Frauen, die ihr Leben im Kampf gegen den Nationalsozialismus verloren haben, sehr lange auf sich warten.



Auf dem Denkmal am Reumannplatz finden sich die Namen der Konzentrationslager und Gefängnisse, in denen BewohnerInnen des 10. Bezirkes ermordet wurden, die gegen das NS-Terrorregime Widerstand geleistet haben. Das Mahnmal wird im Oktober 1981 enthüllt und bereits im Sommer 1982 mit neonazistischen Parolen beschmiert. (Foto: Martin Krist)

Mögliche Arbeitsaufgaben:

- Fasse zusammen, warum die Größenordnung des Widerstandes in Wien schwer zu erfassen ist!
- Nenne den Grund, warum es in Wien im Vergleich zu den anderen Bundesländern so viele Opfer des Widerstandes gegen das NS-Regime gab!
- Beschreibe die Bedeutung des Widerstandes für die österreichischen Nachkriegspolitiker!
- Beurteile das lange Warten auf (öffentliche) Anerkennung für die Männer und Frauen des Widerstandes!